

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 75 (1966)
Heft: 7

Anhang: Hilfe für Vietnam

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hilfe für Vietnam

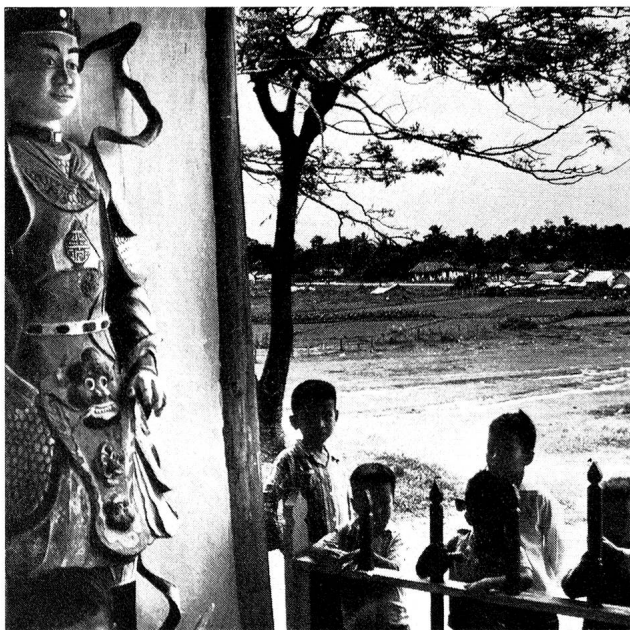
Soldaten haben den Dschungel durchkämmt. Wie so manches Mal, sind sie bei ihrer Suche nach versteckten Vietcong-Soldaten auf Kinder gestossen. Unschuldige Opfer des erbarmungslosen Krieges, die irgendwo in ein Erdloch geflüchtet waren, um dem Kampf zu entgehen. Zerrissene Kleidchen, verstörte, von Angst gezeichnete Gesichter — überall spiegelt sich die Grausamkeit des Krieges.

Aufnahme: Quick



In Kontum, einer kleinen Provinzstadt im Zentralhochland von Südvietsnam, arbeitet seit Mitte April eine medizinische Equipe des Schweizerischen Roten Kreuzes. Es gelang den Aerzten, Pflegern, Schwestern überraschend schnell, sich das Vertrauen der Montagnards, der in den Dschungeldörfern lebenden Bevölkerung, zu erwerben. Bald schon mussten sie ihre Tätigkeit ausdehnen, so dass heute die Patienten nicht nur im Zivilspital von Kontum, sondern auch in der Poliklinik und in regelmässigen Visiten in den Dörfern betreut werden.

Aufnahmen: Dr. Gysel, E. Brunner

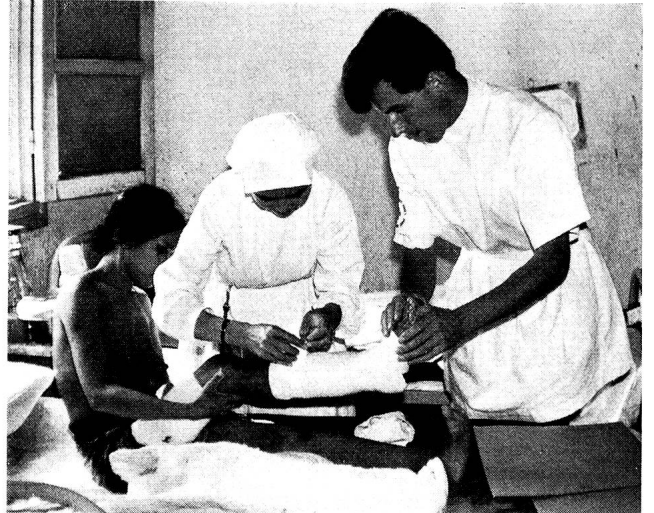


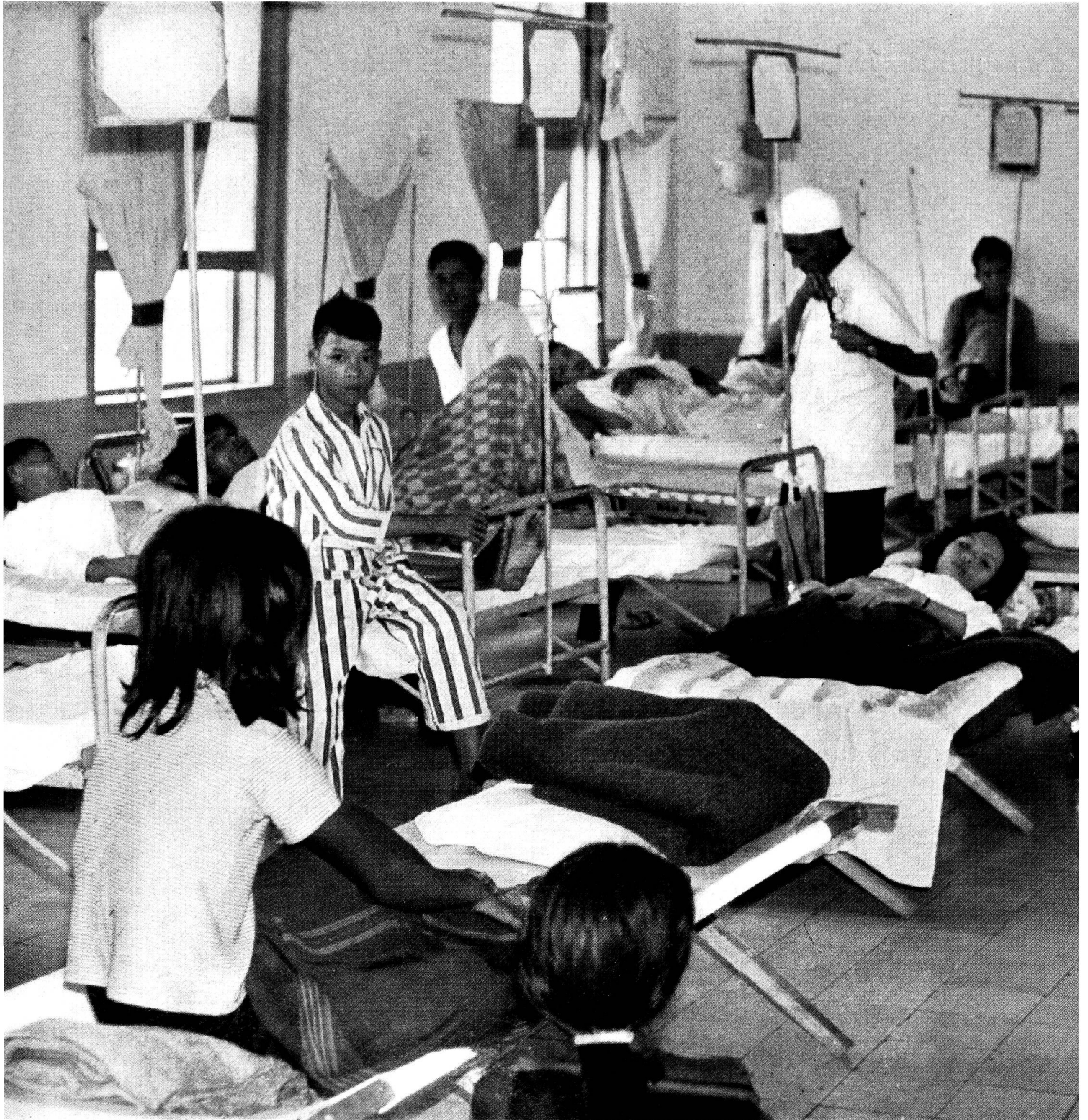


Die chirurgische Tätigkeit nimmt naturgemäss den grössten Platz ein, werden doch zahlreiche Kriegsverletzte ins Spital eingeliefert. Wie oft trifft ein Schuss aus dem Hinterhalt eine Frau oder ein Kind!

Unter oftmals schwierigsten Bedingungen ist unsere Rotkreuz-equipe im Einsatz. Da muss beispielsweise der trübe Schein einer Taschenlampe die helle Lichtquelle der Operationslampe ersetzen, wenn der Strom aussetzt. Mit primitivsten Mitteln sich zu helfen wissen, das ist eine Gabe, die neben allem fachlichen Können für jedes einzelne Equipenmitglied unbedingt erforderlich ist.

Aufnahmen: E. Brunner







Die Montagnards gelten zwar nicht als die Ureinwohner des Dschungels, doch haben sie seit Jahrzehnten derart zurückgezogen gelebt, dass alle Zivilisation und kulturelle Entwicklung spurlos an ihnen vorbeigegangen zu sein scheint. So war beispielsweise auch die medizinische Betreuung seit langem unzureichend. Schwere Anämien, verursacht durch Verwurmung, Tuberkulose, Malaria und zahlreiche andere Krankheiten sind überall anzutreffen. Wird ein Patient, gleichgültig ob Kind oder Erwachsener, ins Spital gebracht, so scharf nach alter Montagnardsitte die ganze Familie um ihn.



